

## DR. ULRICH FERCHENBAUER

Ständig gerichtlich beeedeter Sachverständiger und Schätzmeister für Briefmarken  
Präsident des Verbandes österreichischer Briefmarkenprüfer (VOB)  
A-1090 Wien, Spittelauer Lände 7/11 · Tel. (0222) 34 70 522

Wien, am 22.8.1984

### ATTEST

Zur Prüfung liegt mir vor:

ÖSTERREICH, Freimarken-Ausgabe 1850/54,  
1 Kreuzer hellgoldgelb Maschinenpapier Type Ib +  
3 Kr. rot MP Ty IIIb, zusammen als rare 4 Kreuzer-  
gelb/rot - Buntfrankatur auf Brief von Pest nach  
Ofen (doppeltes Ortsporto); Alt-Österreich-Spezial-  
Katalog 1981, Nr. 1MIb + 3MIIIb/(55.000.-)

Nach meinem Dafürhalten ist dieser Brief (Foto ist  
beigeschlossen) e c h t und wurde mit meinem Sig-  
num *Ferchenbauer* (innen abgesetzt) versehen.

Die Marken sind je mit einem kpl., tlw. öligen Ab-  
druck des schwarzen Einkreisstempels "PESTH 18/7"  
entwertet; die 1 Kr.-Marke ist links stark ange-  
schnitten, sonst sind die Marken breitrandig. Der  
Brief ist sauber beschriftet und trägt vorne den kpl.  
Nebenst. "NACH ABGANG DER POST", rücks. den kpl. An-  
kunftsst. "OFEN 19/7"

Es handelt sich um ein naturbelassenes (SEHR SCHÖNES  
STÜCK!) dieser raren Frankatur.

